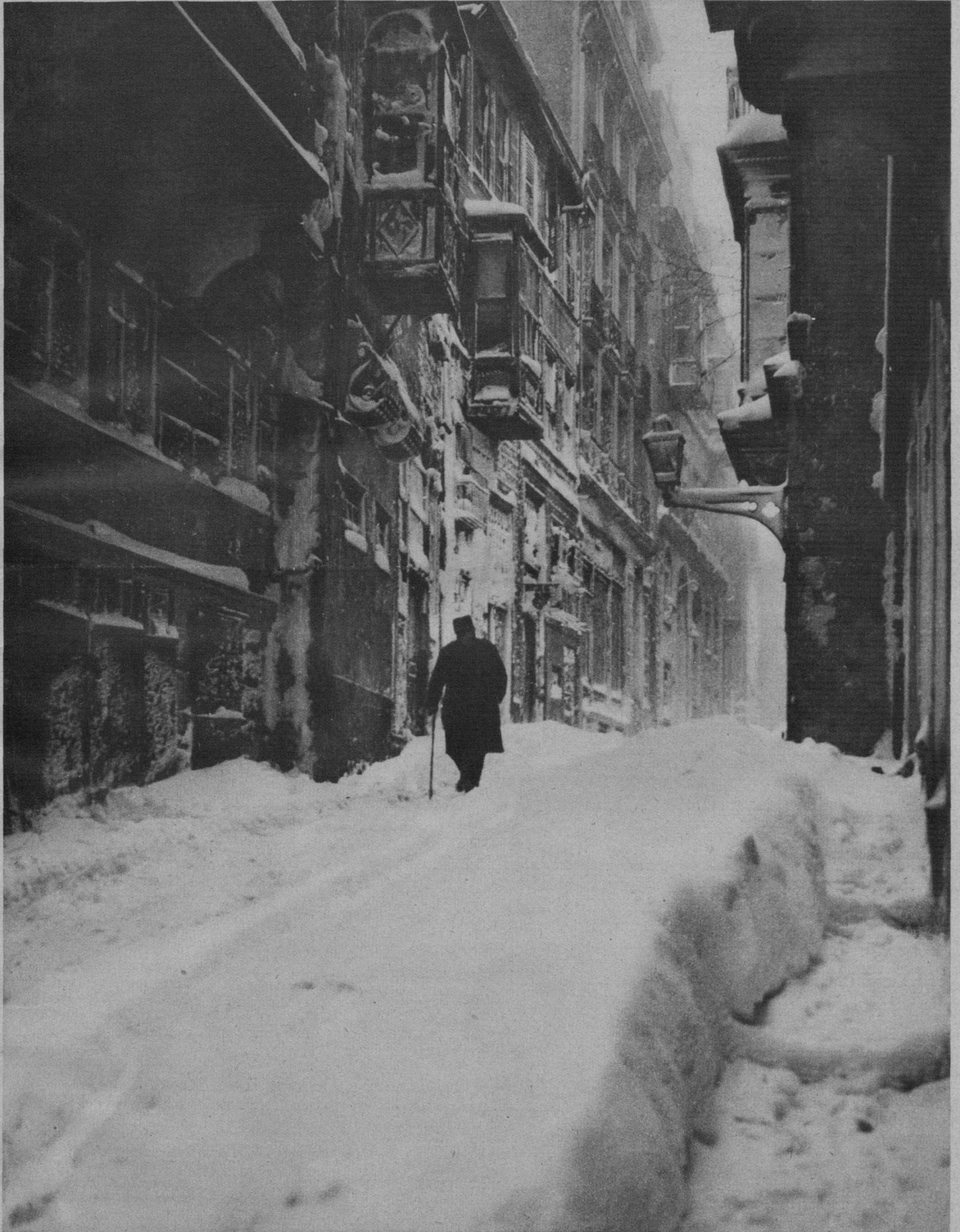


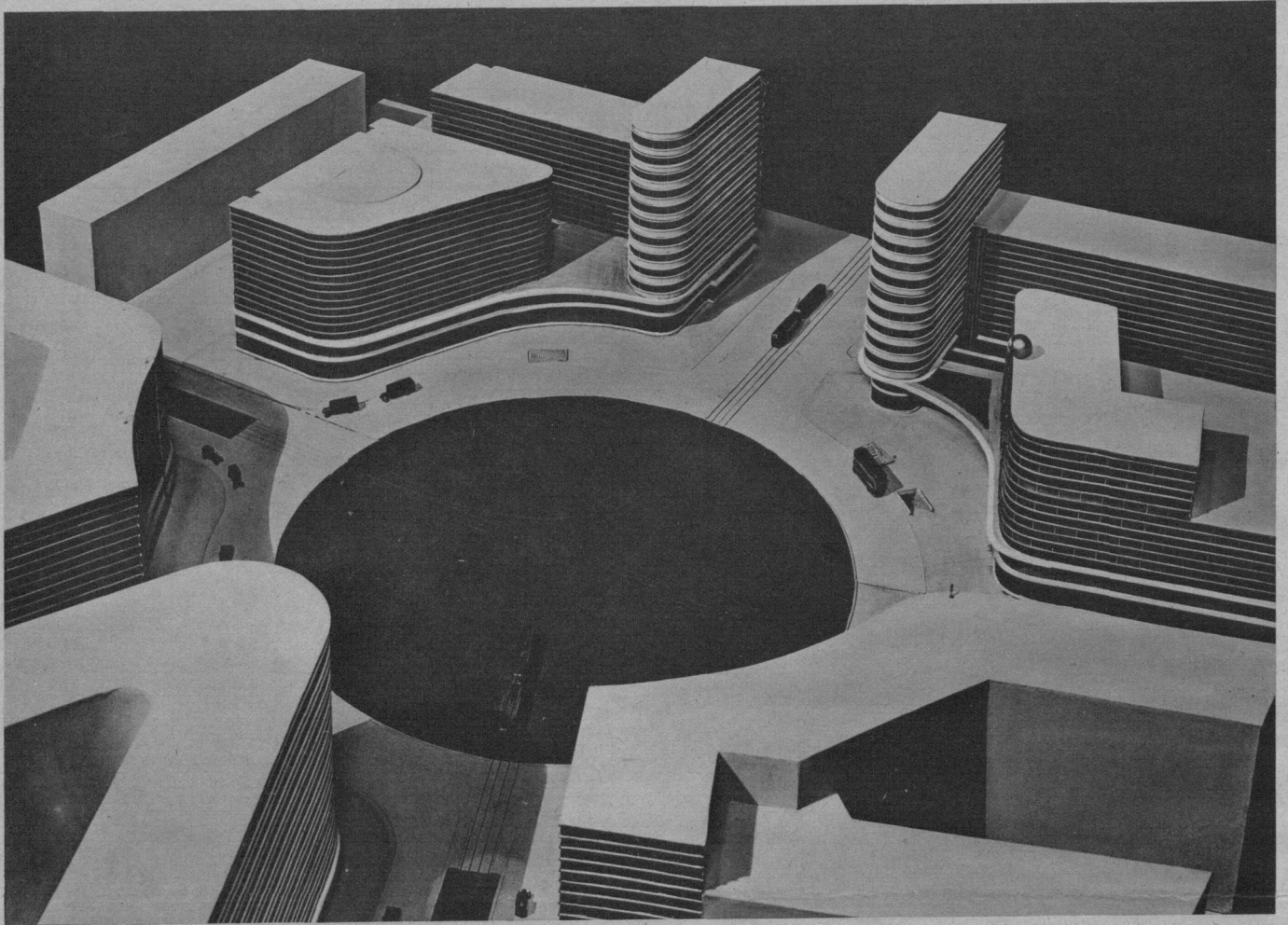
Nummer
9
3. März 1929

Zeitbilder

Beilage zur
Dossischen
Zeitung



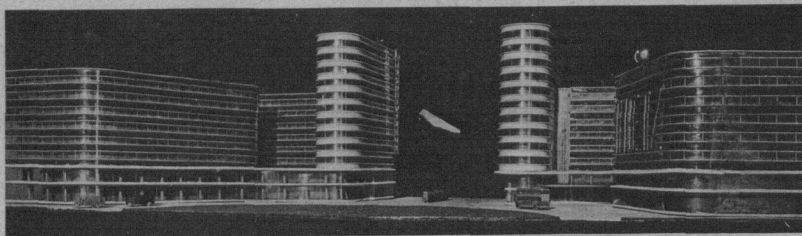
Ein Spitzweg-Motiv im Orient: Tief verschneite Straße in Konstantinopel — ein nicht alltägliches Bild.
Dr. v. Engelmann.



Die Zukunft des Alexanderplatzes: Der von der Stadt Berlin mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf der Architekten Brüder Luchardt und Anker. Der Verkehr wird in kreisförmige Bahnen gelenkt, von denen radial die Straßen abzweigen.

DER NEUE ALEXANDERPLATZ

Durch die Vorarbeit bei der Aufstellung der Bauungspläne des Alexanderplatzes, wie sie vom Berliner Stadtbaurat Dr. Wagner geleistet wurde, ist der Stadt die Gelegenheit gegeben, endlich einmal eine wirklich großzügige Platzgestaltung zu schaffen. Denn damit waren die Unterlagen zu einem engeren Wettbewerb gegeben, zu dem die neue Verkehrs-Aktiengesellschaft einige auf diesem Gebiet besonders erfahrene Architekten heranzog. Die hier abgebildeten Entwürfe der Architekten Brüder Luchardt und Alfons Anker wurden vom Preisgericht einstimmig an erster Stelle preisgekrönt. Es ist zu hoffen, daß an die Verwirklichung dieser Pläne baldigst herangegangen wird, damit endlich das Lohwabohu an diesem östlichen Zentrum Berlins aufhört. Hierdurch würde eine Platzanlage geschaffen werden, die bei aller Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Stadt Berlin und der Anlieger des Platzes ihresgleichen in Europa nicht



Teil des künftigen Alexanderplatzes mit Bürohäusern aus Glas und Eisen.

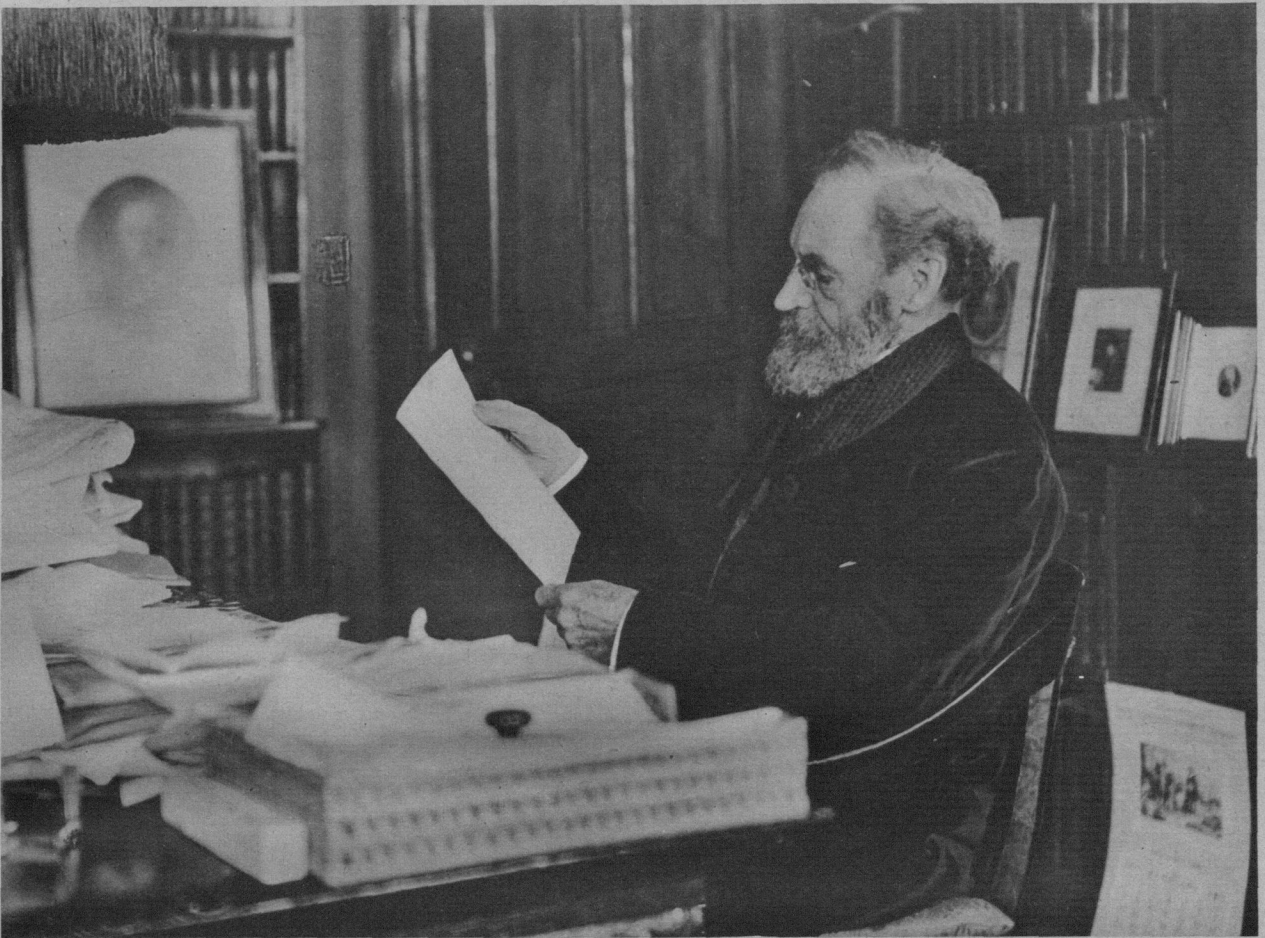
hat. Die neue Gestaltung des Alexanderplatzes entsteht aus dem Abbruch der meisten Häuser, die um den Platz liegen. Bei den Neubauten der Untergrundbahn mit ihrem verzweigten

EINSTEINS TOCHTER MODELLIERT PUPPEN



In der Mitte Margot Einstein, links „blaue Madonna“, rechts „Franciscus mit Vogel“. Hahn-Hahn.

Tunnelnetz reichten die bestehenden Straßen als Baugrund nicht aus, und so mußte auf die umliegenden Häuser zurückgegriffen werden. Dazu kommt, daß an diesem Punkte Berlins der Verkehr in ganz anderen Formen geregelt werden muß, als dies bisher möglich war. Durch Anlage einer Kreisfläche, um die der Verkehr rotiert und von der aus er sich dann in die radial einlaufenden Straßen entwidelt, ist die Grundform der gesamten baulichen Anlagen gegeben. Bestehen bleibt nur Tieh, dessen Fassade entsprechend umgebaut werden soll. Das Polizeipräsidium verschwindet hinter einem neuen Baublock und liegt somit später nicht mehr am Platz. Die einmündenden Straßen werden erheblich verbreitert. Es ist nicht zweifelhaft, daß die Stadt Berlin, die für den rechtzeitigen Ankauf des größten Teiles der Grundstücke am Alexanderplatz in kluger Weise vorgesorgt und hierzu bereits etwa 80 Millionen aufgewendet haben soll, bei der Durchführung des ganzen Vorhabens ein gutes Geschäft machen wird.



Karl Schurz in seinem Todesjahr. (Unveröffentlichte Aufnahme, die 1906 gemacht wurde.)
Zum 100. Geburtstag des deutschen Freiheitskämpfers von 1848 und späteren amerikanischen Generals und Staatsmannes.

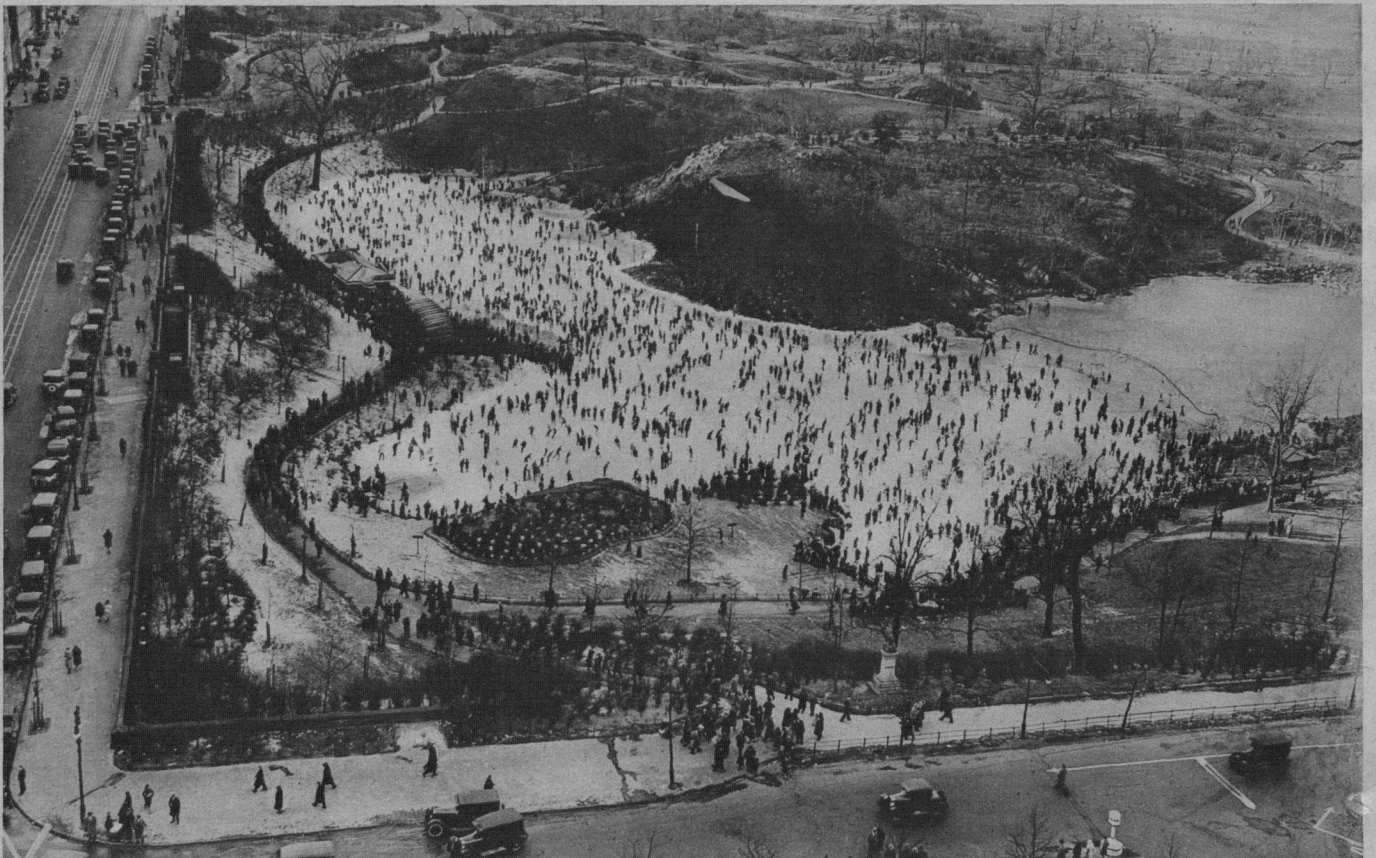


Herbert Hoover, der neugewählte Präsident der Vereinigten Staaten, bei einer Ausfahrt mit Thomas Alva Edison an dessen 82. Geburtstag.



Die deutsche Arktis: Der von Eismassen umgebene Leuchtturm von Schleiünde an der Ostsee.

Thomson.



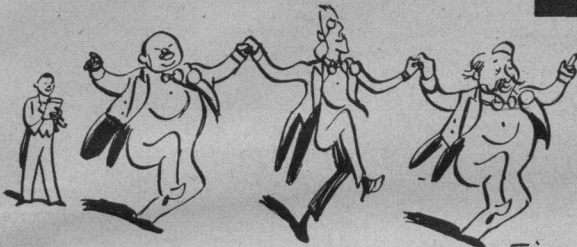
Wo die New-Yorker Schlittschuh laufen: Eisbahn an der 5. Avenue auf dem Centralpark-See.

Der Ball der Zeichner

Gäste- und Almanachblätter
vom Fest der Pressezeichner



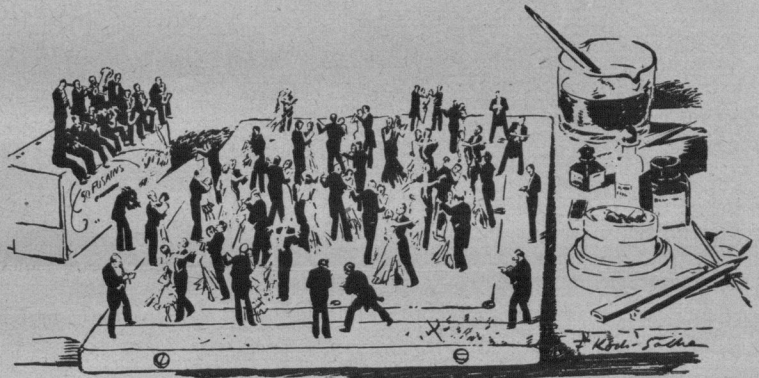
Gäste vom Ball der Pressezeichner:
Paul Morgan und Fritz Koch-Gotha.



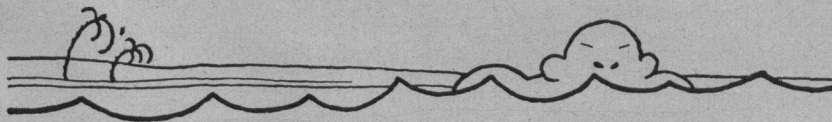
Aus dem Almanach des Zeichnerballs: Skizze von Trier.



Theo Matejko.



Zeichnung von Koch-Gotha aus dem Almanach des Zeichnerballs.
Aufnahmen: v. Gudenberg.



„Selbstporträt“ von Olof Gulbrandsen.



Benno von Arnt (mit Gattin), den Schauspieler Rameau zeichnend.



Der Zeichner Gönöör beim Porträtieren im Ballsaal.

RIVIERA - BILDER



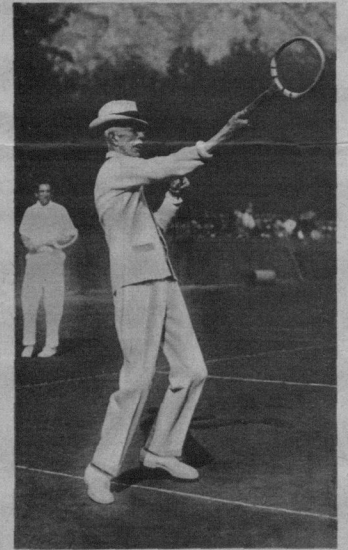
Ein alkoholischer Rekord: Wettbewerb im Cocktail-Mischen in Beaulieu.



Die Enkel des Fürsten von Monaco
beim Blumentorfo. Delius.



Ein weiblicher Kurgast von Monte Carlo, der auf seinen Spaziergängen immer von einer ganzen Pekinesen-Herde begleitet wird.



„Mr. G.“, ein erfolgreicher Tennisspieler
in Beaulieu (der 70jährige König von
Schweden).

Zeitbilder-Anzeigen



Meierei-Zentrale
MILCHLIEFERUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

Milch

ist das idealste
Nahrungsmittel

aber Sie müssen die
Gewähr haben, dass Sie diese
be stets in guter, einwand-
freier Beschaffenheit erhal-
ten * Deshalb kaufen Sie nur in
den Geschäften, die durch oben-
stehende Firma gekennzeichnet sind

ZEITBILDER-RÄTSEL

Der Rätselmann als Baumeister.
Ein reicher Mime fing zu bauen an.
Da sprach zu ihm der Rätselmann mit Lachen:
„Ein großer Aufwand schmächtig ist veran,
Weil Sie's sind, kann man das viel bill'ger machen.
Umschließen Sie zehn Meter im Geviert
Mit dem, was Sie beziehen. Dieses wird Genügen,
das Gebäude zu errichten.
Auf alles andre können Sie verzichten.“

Billiger Schmuck.

Leicht kann ein Ort sein eigner Zierat sein,
Man stelle nur den Namen recht hinein.

Gespannte Wirtschaftslage.

Zahlungen von jedem „Kern“
Sind zu jedem „Wort“ zu leisten.
Niemand tut dergleichen gern,
„Mantelwort“ ist es den meisten.

Im Theater.

Eins-zwei sah an Bord ich stehn,
Als wir Fracht belamen.
Drei kann man bei Firmen sehn
Manchmal hinterm Namen.
Und wer auf die Bühne schaut,
Sieht Eins-zwei-drei aufgebaut.

Ausrede.

Unmöglich, dir ein „f“ zu sein,
Denn nicht ein roter „l“ ist mein.

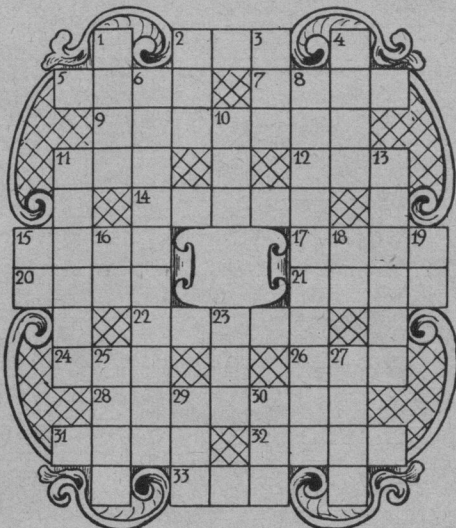
Ausfaat.

Nero heißt man einen „u“,
„s“ brauchst für den Garten du.

Vergangenheit — Zukunft — Gegenwart.

Der Meergott schäumt und tobt gewaltig:
Bin denn nun wirklich schon zu alt ich?
Wohlan, es sei! So will ich sterben!
Die Welt mag meinen Leichnam erben!
Wie er gesprochen, so geschah's,
Das Messer traf, das Messer sah,
Und eine Sprache wurde mitten
Ihm aus dem Leib herausgeschnitten:
Bei keinem Volk ist sie zu finden,
Doch soll die Völker sie verbinden.
Der Rest war eine deutsche Stadt,
Die heute Deutschlands Nachbar hat.

Kreuzwort-Rätsel.



Senkrecht: 1. Bündnis, 2. alte Waffe, 3. Zugang, 4. Teil des Beines, 6. ergibt mit 8. zusammen ein Leffingisches Zitat, 8. siehe 6., 10. Zeitabschnitt, 11. Nachfrage, 13. Muster, 15. mit 19. zusammen Bibelgestalt, 16. Spielart, 18. sibirischer Fluß, 19. siehe 15. senkrecht, 23. Gestalt der Nibelungenlage, 25. Faustier, 27. nordischer Königsname, 29. Tierfutter, 30. Monat.

Wagerecht: 2. Landbesitz, 5. griechische Siegesgöttin, 7. Kalif, 9. Frauengestalt aus Schillers „Tell“, 11. Rüstenbildung, 12. Stammvater einer Völkfamilie, 14. abessinischer Titel, 15. Komponist des „Postillon von Lonjumeau“, 17. jeweilige Kleidertracht, 20. gemische Verbindung, 21. soviel wie Leiden, 22. Stadt der Rheinprovinz, 24. orientalische Kopfbedeckung, 26. römischer Sonnengott, 28. niedriger Stuhl, 31. Teil des Fußes, 32. hinterindisches Reich (weniger gebäuhl. Schreibart), 33. Schweizer Kanton.

Immer ein Anglick.

Ist's der Mann, so bringt's ihm Ehr',
Wenn auch erst nach seinem Tod.
Ist's die Frau, o Schande schwer,
Trifft Verachtung sie und Not.
Ist's das Kind und tut's auch kläglich,
Ist es doch bei ihm alltäglich.

Bedauernswert.

Wer's versteht, der muß sich quälen,
Wer's besitzt, erleidet Pein.
Wenn ihm Kopf und Füße fehlen,
Werde ich es selber sein.

Silben-Rätsel.

Aus den Silben:

a — an — an — bei — ben — ber — bi
— bi — chel — de — der — di — ek —
el — en — för — ge — gro — gung
— ha — ha — her — i — in — ken —
kern — la — li — li — lung — ma
mak — mie — ne — nei — ner — o
— on — ot — pel — ra — ra — rat —
re — sa — sa — schatz — sie — stem
— su — sung — ta — ta — teil —
tern — ti — ur — wei — witsch — za
— zah — zie —

Sind 21 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, eipen Sinnpruch und dessen Verfasser nennen. (ch und sch sind ein Buchstabe.)

1. Ehemaliger russischer Fürstentitel, 2. Schweizer, 3. ungeschlagter Mensch, 4. berühmte Schauspielerin des 19. Jahrhunderts, 5. Stadt am Missouri, 6. Teil eines Salzbergwerkes, 7. altperersische Hauptstadt, 8. Teil der Schulverwaltung, 9. Unterkunft, 10. asiatische Halbinsel, 11. Zahl, 12. Zusammenkunft, 13. Heilmittel, 14. Blütenteil, 15. Berechnung auf Raten, 16. Börsenpapier, 17. geistliches Lied, 18. Dostojewskijsche Romangestalt, 19. Kleidungsstück, 20. Arzt Kaiser Friedrichs, 21. Ostseehafen.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Widerspruchsvoll: Der Buchstabe y.
Stellenbesetzung: verwandt.

Die neue Festhalle: demontiert usw.
Aus dem Ballsaal: Frage (Frach, Ged).
Zerbrechlich: Weinglas.

Beliebtes Mittel: Dementi (Degen, Tiger, Menge).
Fremdwort: Linte, Leint.

Ultima ratio: Einrichtung, Hinrichtung.
Absage: flehen, helfen.

Einst und jezt: Argonauten (Arten, Goten, Argo, Sant Goar).
Füllrätsel:

1. Antarktis, 2. Pantoffel, 3. Phantastie, 4. Segantini, 5. Folianten, 6. Esperanto, 7. Komödiant.

Verbreitet: Name, Amen.

Italienisch: Dante, Po, Daponte.

Silben-Rätsel:

Bom gefüllten Baum holen sich auch die alten Weiber Zweige.

1. Billack, 2. Olga, 3. Mostau, 4. Gotisch, 5. Einstand, 6. Fidschi, 7. Arve, 8. Elfa, 9. Lustspiel, 10. Lauchstedt, 11. Trappe, 12. Erbschein, 13. Rarew, 14. Banane, 15. Afti, 16. Uenengrab, 17. Moräne, 18. Herder, 19. Olmütz, 20. Leistikow, 21. Elegie, 22. Rogi, 23. Sinding, 24. Isobare.

Zeitbilder-Anzeigen

Der richtige Weg zur Erlangung blendend weißer Zähne ist folgender:

Drücken Sie einen Strang Chlorodont-Zahnpaste auf die **trockene** Chlorodont-Zahnbürste (Spezialbürste mit gezahntem Borstenschnitt), bürsten Sie Ihr Gebiß nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Sie erst jetzt die Bürste in Wasser oder besser in Chlorodont-Mundspülwasser und spülen Sie damit unter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überraschen! Der mißfarbige Zahnbelag ist verschwunden und ein herrliches Gefühl der Frische hinterbleibt. Kaufen Sie sich noch heute eine Tube Chlorodont-Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste.

Chlorodont-Zahnpaste

Tube 60 Pf. und 1 Mk.

Chlorodont-Zahnbürsten

1.25 Mk., für Kinder 70 Pf.

Chlorodont-Mundwasser

Flasche 1.25 Mk.

Man verlange ausdrücklich **nur echt** Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

HUMOR DES TAGES

Die fünfjährige Toni hat das Wort „Totsein“ aufgeschnappt. Erklärung wurde verlangt und andeutungsweise gegeben. Daraufhin sagt sie, in tiefe Gedanken versunken: „Pappa, wenn du tot bist, — und wenn die Mutti tot ist, — — und wenn die Grete tot ist, — — und wenn ich tot bin“ — banges Schweigen — „und wenn's dann klingelt bei uns, wer macht da auf?“ („Simplicifimus“.)

Die Arbeit. „Grod a Schand is, wos ma heit arbetein muaf!“
 „Ja, ja! recht host!“
 „Is scho wirkli a Straf Gottes, die Arbeit!“
 „Ja, ja! is scho wahr!“
 „Wie scheen waar's, wenn d' Maschineri a bisserl vervollkummet war, daß ma nur am Knopf drucka brauchat, und dahin ging's den ganzen Tag. Dös waar a Erfindung!“
 „Baar scho scheen! — — Du! — — aber wer tat denn nacha auf'n Knopf drucka?“ („Simplicifimus“.)

Getränkt. Als Bornstein, einen Straßenbahnwagen erklimmend, dort auf der Plattform Hannemann erblickte, erschrak er zuerst, als sähe er ein Ge-

Humor des Auslands.



Der Pessimist.

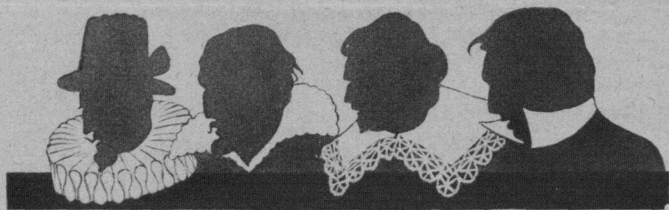
spenst. Nur langsam faßte er Mut. „Ja, lieber Hannemann — sind Sie es denn wirklich?“
 „Was wundern Sie sich? Warum sollte ich's denn nicht sein?“
 „Ich dachte, ich meinte, — —“ stotterte Bornstein.
 „Nehmen Sie's nicht übel, aber sowas kann ja vorkommen: man hatte mir nämlich erzählt, Sie wären gestorben.“
 „Quatsch! Ist mir gar nicht eingefallen. Wird wohl 'ne Verwechslung gewesen sein.“
 „Nun freilich. Aber seien Sie froh: wenn einer

tot gesagt worden ist, lebt er erst recht lange.“
 Pause. Dann erkundigte sich Hannemann: „Wann ist denn das gewesen?“
 „Ach, so vor vierzehn Tagen etwa.“
 Da flogen aber doch Schatten des Unmuts über Hannemanns Antlitz. „Sehen Sie mal an: also zu meinem Begräbnis würden Sie gar nicht kommen.“ („Fliegende Blätter“.)

Ich hatte kleine Kuchenplätzchen gebacken und stellte sie vorsichtshalber auf die höchste Stelle des Büfetts.
 „Walter,“ wandte ich mich dann an meinen Jahnjährigen, „paß gut auf, daß vor dem Mittagessen sich niemand etwas davon nimmt!“
 Das hört der vierjährige Kurt und ruft mir zu:
 „Na, und Mutti, wer soll auf Walter aufpassen?“ („Daily Mirror“.)

„Der Franz Schmidt setzt mir dauernd zu, ich soll ihn heiraten, und solle sein Los mit ihm teilen.“
 „Na weißte, wenn er das noch nicht mal allein bezahlen kann, da bleib man lieber für dich!“ („Postbote“.)

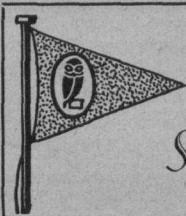
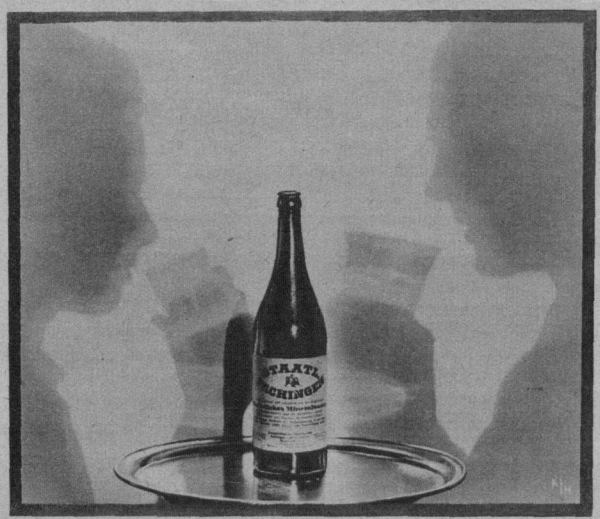
Zeitbilder-Anzeigen



..... und 1929?



Nur:
 van Laack



Mit Ullstein durch die Welt!
 Sonder- und Studienreisen
 für geschlossene Gesellschaften und Verbände.

Vorbereitung und Durchführung:
 Ullstein Reisebüro Berlin SW 68 Kochstraße 22-26.